

voestalpine Klangwolke

# Die Wolke im Netz

Sa 1. September 2012, 20:30

Linz, Donaupark

(Linz, 27. August 2012) „Die Wolke im Netz“ lautet der Titel der voestalpine Klangwolke, die heuer von Brucknerhaus und Ars Electronica produziert wird. In acht Episoden wird dabei die Geschichte der Vernetzung unserer Welt erzählt, die Musik dazu stammt ausschließlich aus Soundlibraries im Internet. In Form von tausenden selbstgebastelten Leuchtbuchstaben wird auch ein maßgeblicher Teil der Inszenierung nicht von einer damit beauftragten Künstlerpersönlichkeit, sondern vom Publikum beigesteuert. „Die Wolke im Netz“ präsentiert sich als ein kollaboratives Projekt, das die Ursprungsidee der 1979 ins Leben gerufenen Linzer Klangwolke aufgreift und ins Jahr 2012 übersetzt, ins „Jahr 5 nach dem iPhone“ und „Jahr 8 nach Facebook“. Die künstlerische Leitung der voestalpine Klangwolke liegt beim Ars Electronica Futurelab, Leadsponsor ist die voestalpine, Medienpartner der ORF OÖ. Zur Aufführung gebracht wird „Die Wolke im Netz“ am Samstag, 1. September 2012, 20:30 Uhr im Linzer Donaupark. Der Eintritt ist frei.

---

voestalpine Klangwolke: <http://www.aec.at/klangwolke/>

Ars Electronica Linz: <http://www.aec.at/news/>

Brucknerhaus: <http://www.brucknerhaus.at>

voestalpine: <http://www.voestalpine.com/group/de#lyklangwolke>

ORF OÖ: <http://oe.orf.at/>

## Die Geschichte der Vernetzung unserer Welt

Die voestalpine Klangwolke erzählt davon, wie die weltweite Vernetzung entstanden ist und wie sie das Leben von uns Menschen verändert hat. Acht Kapitel spannen dabei den Bogen von der Entdeckung der Elektrizität bis zur Erfindung des Internet, der mobilen Kommunikation und Social Media. In jeder dieser Episoden geht es um die fortschreitende Technologisierung unseres Alltags und ihre Auswirkungen auf das Leben von uns Menschen:

Den Einstieg in diese Geschichte bildet ein Experiment, das die Chancen und Potenziale bzw. die soziale Dimension von digitalen Gemeinschaften und Netzwerken ins Bewusstsein rückt. Jede und jeder im Klangwolken-Publikum wird dazu aufgefordert, mit dem eigenen Smartphone Fotos von der voestalpine Klangwolke zu knipsen und auf die Klangwolken-Webplattform zu laden. Aus Tausenden von Bildern entsteht hier das bislang größte Gigapixel-Bild der Welt. Ein riesiges Gruppenfoto, bei dem nicht einer viele fotografiert, sondern viele einander abbilden.

*Die Pioniere* – Episode 1 berichtet davon, wie Menschen den elektrischen Strom entdeckten und sich zu Nutze machten. Es ist die Rede von den ersten Kraftwerken und Stromnetzen und von den neuartigen Maschinen in den Fabriken, die fortan mit Strom angetrieben wurden. Und vom künstlichen Licht, das die Nacht plötzlich zum Tag machte.

*Die Welt wird immer kleiner* – Episode 2 widmet sich den ersten erfolgreichen Versuchen, Nachrichten in elektrische Signale umzuwandeln. Erzählt wird von immer effizienteren und schnelleren Methoden, Botschaften über große Entfernungen auszutauschen und dem großen Geschäft der Telekommunikation.

*Aus dem Netzwerk der Computer wird eines der Menschen* – Episode 3 berichtet, wie aus ersten wenigen Netzwerkknoten ein immer engmaschigeres Netz wird, das bald immer mehr Menschen nutzen. Es war der Beginn des Informationszeitalters.

*Eine neue Ära der Unterhaltung* – Episode 4 führt vor Augen, wie die neuen Medien Einzug in den Alltag der Menschen hielten, wie Telefone unsere Flure, Radios unsere Küchen und Fernseher unsere Wohnzimmer eroberten.

*Der Siegeszug der Computer* – Episode 5 erinnert daran, dass die ersten Computer so groß waren, dass sie ganze Stockwerke füllten und das, obwohl ihre Rechnerleistung aus heutiger Perspektive geradezu lächerlich anmutet. Um Neil Armstrong zum Mond zu bringen, stand der NASA 1969 weniger Rechenleistung zur Verfügung, als jedes durchschnittliche Smartphone im Jahr 2012 aufbringt!

*Die Roboter kommen* – Episode 6 erzählt von immer effizienteren, immer intelligenteren Maschinen. Es geht um die neuen Roboter, die uns Arbeit abnahmen, so viel, dass bald immer mehr Menschen fürchteten, nicht mehr gebraucht zu werden. Es waren aber nicht nur Industrieroboter, die manchen Sorge oder gar Angst bereiteten, immer öfter sorgten auch andere Roboter für Schlagzeilen: Drohnen des Militärs, die Menschen töteten.

*Das Netz sind wir* – Episode 7 zeigt das Internet als einen Spiel- und Marktplatz von und für Menschen, als einen Ort der Begegnung, an dem Jede und Jeder ein Stimme hat.

## Hightech-Effekte und eine Weltpremiere

Eine ganze Reihe spektakulärer Effekte werden diese Geschichte der Vernetzung unserer Welt begleiten. Die Entdeckung und Beherrschung des elektrischen Stroms und der Siegeszug des künstlichen Lichts werden etwa mit eindrucksvollen Lichteffekten und Visualisierungen in Szene gesetzt, die vom Donauufer bis zur Kirche am Pöstlingberg alle exponierten Gebäude bzw. Fassaden mit einbeziehen und ganz Urfahr zur Bühne der voestalpine Klangwolke machen. Das Aufkommen der Telekommunikation wird dann mit tausenden Leuchtbuchstaben symbolisiert, das Zeitalter des Fernsehens hingegen mit Großprojektionen der Farbmuster jener Testbilder, die einst das Ende des TV-Programms anzeigten. Wenn in Episode 6 von unserer Angst vor den Maschinen die Rede ist, werden am Horizont plötzlich Hubschrauber des Bundesheeres auftauchen, drohend vor dem Publikum schweben und wieder verschwinden. Unmittelbar darauf folgt der Versuch einer Weltpremiere: Das Ars Electronica Futurelab lässt einen Schwarm von 50 LED-bestückten Quadrocoptern aufsteigen und computergesteuert über der Donau fliegen. Noch nie hat jemand so viele Quadrocopter miteinander synchronisiert und outdoor fliegen lassen. Der Quadrocopterschwarm symbolisiert die Netzwerke und Communities und verweist auf die Chancen und Möglichkeiten, die damit verbunden sind.

## Eine Wolke im Netz

Der Titel der voestalpine Klangwolke verweist aber nicht nur auf ihr Thema und die Geschichte die sie erzählt, sondern auch darauf, dass sie selbst stark im Netz verortet ist. Die Klangwolken-Webplattform stellt nicht bloß Informationen über das Projekt bereit, sondern ist Teil des Projekts. Die Fotos all jener Buchstaben, die in der ABC-Werkstatt des Ars Electronica Center gebastelt wurden, werden hier in eine bunte Bildergalerie zusammengefasst und bilden den Fundus einer eigenen Klangwolken-Schrift, in der Nachrichten geschrieben und per E-Mail verschickt werden können. Neben diesem „Klangwolken-ABC“ umfasst die Webplattform zudem hunderte Klangschnipsel, Samples, Loops oder Tracks, die einen riesigen Audiopool bilden, und in den Soundtrack der voestalpine Klangwolke einfließen.

## Eine Klangwolke bei der alle mitmachen können

Eine Klangwolke, die sich den Netzwerken und Communities unserer Zeit verschreibt, kann nicht das Werk nur einer Künstlerpersönlichkeit sein. Sie muss Netzcharakter haben und sich als ein kollaboratives Projekt verstehen, an dem Jede und Jeder mitwirken kann. Nicht nur ExpertInnen aus aller Welt, die gemeinsam mit Ars Electronica Futurelab an komplexen technischen Effekten tüfteln, sondern auch alle anderen, die Lust und Zeit haben:

*Das Klangwolken-ABC* – fast bis zur letzten Minute kann Jede und Jeder in der „ABC-Werkstatt“ des Ars Electronica Center einen ganz individuell gestalteten Buchstaben bauen,

mit LEDs, Batterie und einem Receiver ausstatten. Sowohl die Nutzung der ABC-Werkstatt, als auch das Material sind dabei kostenfrei, lediglich für den Receiver sind 5 Euro Pfand zu hinterlegen. Wer möchte, kann fixfertige Buchstaben auch in eigens eingerichteten Shops im Ars Electronica Center, am Hauptplatz, im Lentos oder Brucknerhaus käuflich erwerben. Im Donaupark werden alle Buchstaben dann mit der Klangwolke „connected“ und im Rhythmus der Musik zum Leuchten gebracht. Aus einzelnen Buchstaben werden so Wörter, Sätze und Botschaften – genau wie die, die wir tagtäglich als SMS, E-Mail, Tweet oder Facebook-Posting um die Welt schicken.

*Die Klangwolkenminiaturen* – eine andere Möglichkeit, sich an der voestalpine Klangwolke zu beteiligen, sind die „Klangwolkenminiaturen“. Den ganzen Sommer über konnten und können diese einminütigen Audioschnipsel, deren Bandbreite von bloßen Soundcollagen bis zu richtigen Tracks reichen, aufgenommen, gemixt und auf der Webplattform der voestalpine Klangwolke deponiert werden. Wer möchte, kann dafür die Infrastruktur des eigens eingerichteten SoundLab im Ars Electronica Center kostenlos nutzen. Die „Klangwolken-Minis“ werden am Tag nach der voestalpine Klangwolke im Donaupark zu hören sein.

## Ein ganzes Wochenende Klangwolke

Erstmals findet vor und nach der großen Show jede Menge Klangwolken-Programm statt. Samstag, 1. September steht die Klangwolken-ABC-Parade auf dem Programm, Sonntag, 2. September dreht sich beim „Picknick in der Wolke“ alles um die Klangwolkenminiaturen.

Samstag: die Klangwolken-ABC-Parade

Um 17:00 startet die Buchstabenparade am Maindeck vor dem Ars Electronica Center. Angeführt vom voestalpine Blasorchester marschiert der bunte Tross durch die Linzer Innenstadt und trifft gegen 18:00 am Hauptplatz beim Mobilien Atelier von Radio Ö1 ein. Hier präsentieren Tanzgruppen ihre jeweiligen Buchstabenchoreografien.

Sonntag: Das Picknick in der Wolke

Richtig ausklingen wird die voestalpine Klangwolke erst am Sonntag, 2. September. Ab 10:00 sind alle eingeladen, mit Picknickkorb und -decke in den Donaupark zu kommen und ausgewählten „Klangwolken-Minis“ zu lauschen, die über die Klangwolken-Soundanlage mit ihren 250.000 Watt abgespielt werden. Dazwischen sind immer wieder die technischen Highlights des Vorabends noch einmal – und zwar hautnah – zu erleben. Marco Palewicz (AT), Chris Bruckmayr (AT), Maximilian Walch und Michael Kaczorowski (AT) leiten mit ihren Live-Remixes der Miniaturen schließlich zum Abendprogramm über, das von FM4 gestaltet wird.

## Netzwerkpartner aus Oberösterreich und aller Welt

Die voestalpine Klangwolke wäre ohne Zusammenarbeit und Engagement sehr vieler Partner aus dem In- und Ausland nicht möglich. Partner, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Ruderer aus Linz und Umgebung treffen dabei auf MedienkünstlerInnen aus Tokyo, Feuerwehrleute aus ganz Oberösterreich auf Quadrocopter-Ingenieure aus München. Genau

in diesen Begegnungen werden auch Potenzial und Einmaligkeit der Linzer Klangwolke sichtbar. Kaum ein anderes Kunst- und Kulturevent vermag es, Partner aus so vielen verschiedenen Branchen und Bereichen zu begeistern und für ein Mitwirken zu gewinnen.

## Leadsponsor voestalpine

Die voestalpine ist ein global tätiger Verarbeitungs- und Technologiekonzern mit rund 400 Standorten in mehr als 60 Ländern. Der Schwerpunkt liegt auf anspruchsvollsten Markt- und Kundensegmenten mit höchsten Ansprüchen an Innovation, Technologie und Qualität. Etwa 60 % des Konzernumsatzes entfallen auf die Bereiche Mobilität und Energie. Zur ständigen Weiterentwicklung bestehen neben langjährigen Kundenpartnerschaften derzeit auch rund 150 weltweite F&E Kooperationen mit wissenschaftlichen Institutionen und Forschungseinrichtungen. Dieses globale Technologienetzwerk, das unter Nutzung neuester Informationstechnologien gepflegt wird, bildet eine wichtige inhaltliche Brücke zur diesjährigen voestalpine Klangwolke, die der Konzern als exklusiver Hauptsponsor unterstützt. voestalpine hat sich an diesem Sponsoring-Engagement auch selbst mit zahlreichen Aktivitäten an der Entstehung der voestalpine Klangwolke beteiligt: So wurde die voestalpine Klangwolke etwa über die mit dem Mitarbeitermagazin versendeten Schnittmuster für die voestalpine Klangwolken-Buchstaben, gemeinsamen Workshops und einem eigenen Bereich im Donaupark am Abend der voestalpine Klangwolke in das Unternehmen getragen. An zwei Terminen standen in den voestalpine SoundWalks, die Klänge der Anlagen des Standortes Linz, im Mittelpunkt und wurden zu Klangwolken-Miniaturen verarbeitet. Außerdem wurde ein Show Case erstellt, der die BesucherInnen der voestalpine Stahlwelt und der Hauptversammlung der voestalpine AG auf das kommende Ereignis aufmerksam machte. Weiters beteiligte sich die Lehrwerkstätte Linz am Bau des Ribbon Dancers für den 1. September, die VIVO Kinderwelt der Werkskindergarten bauten Buchstaben und wird Teil der Klangwolken-Parade. Als besonderes Highlight wurde ein eigener drei Meter großer Stahlbuchstabe gebaut, der am 1. September Teil der Inszenierung im Donaupark sein wird und vorab am Linzer Hauptplatz zu sehen ist.

## Medienpartner ORF OÖ

Als Mitinitiator der Linzer Klangwolke und verlässlicher Medienpartner fungiert seit 1979 das ORF Landesstudio Oberösterreich. Ohne die breite Unterstützung durch die drei Medien des ORF – Radio, Fernsehen und Internet – wäre eine lebhafteste Teilnahme der OberösterreicherInnen nicht denkbar.

Seine mediale Führerschaft in Oberösterreich und damit die Kraft, Menschen für ein gemeinsames Kulturerlebnis zu begeistern, hat das Landesstudio-Team jedes Jahr unter Beweis gestellt und hat auch heuer über die „Wolke im Netz“ und über die vielen freiwilligen HelferInnen, die besonders heuer maßgeblich zum Gelingen des Abends beitragen, laufend berichtet. Am 1. September 2012 steht die gesamte Berichterstattung ganz im Zeichen dieses Großereignisses. Das Team von Radio Oberösterreich wird die Klangwolke den ganzen Tag begleiten und zwar in den Sendungen „Guten Morgen Oberösterreich“, „Arcimboldo“,



„Nummer 1“ und „Servus Oberösterreich“. Im TV wird „Oberösterreich heute“ nicht nur vom Klangwolken-Nachmittag, sondern natürlich auch ausführlich über den Abend des 1. September berichten.

Ab 19:04 überträgt ORF Oberösterreich die Klangwolke live im Radio. Die Sondersendung wird von Gernot Hörmann moderiert.

voestalpine Klangwolke RECEIVES SUPPORT FROM / voestalpine Klangwolke WIRD UNTERSTÜTZT VON:

---

MAIN SPONSOR / HAUPTSPONSOR

---

# voestalpine

EINEN SCHRITT VORAUS.

TECHNOLOGY PARTNER / TECHNOLOGIEPARTNER

---



abatec group



Ascending Technologies



Conrad Electronic



Fanuc Robotics



HMS Mechatronik



LIWEST



Soundcloud



Ableton



Gifas-Electric



Rohde & Schwarz

MEDIA PARTNER / MEDIENPARTNER

---



Kronen Zeitung



OÖ Nachrichten



Ö1



FM4

---